

UMWELTBAUSTELLE

Wie Beweidung Artenvielfalt schafft und erhält

MOLLN. Bei der Umweltbaustelle der Alpenvereinsjugend zeigen 18 junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren aus Deutschland, Österreich und Südtirol vollen Einsatz beim Heuen der Bergwiesen in der Region Nationalpark Kalkalpen. Veranaltet wird die Woche in Molln vom Verein „Bergwiesen“.



Die Teilnehmerinnen beim Abheuen

Foto: Alpenvereinsjugend/Bergwiesenverein

Zehn Tage, achtzehn junge Menschen und richtig steile Bergwiesen: Wo Maschinen schon längst aufgeben müssen, rechnen die Teilnehmer der Umweltbaustelle fleißig das trockene Heu den Hang hinunter. Zusammen betreiben zwei Gruppen jeweils fünf Tage Landschaftspflege im Namen der Natur. „Wir haben beim Abheuen schon gesehen, wie reich an Pflanzen und Tieren so eine Wiese sein kann. Von Feuerlilien bis zu Heuschrecken,

Vögeln und einer riesigen Erdkröte war alles dabei“, erzählt Teilnehmerin Christina.

Tierische Unterstützung

Unterstützung bei der Arbeit erhalten die Freiwilligen von tierischen Naturschützern: Auf den steilen Wiesen im Naturschutzgebiet Jaidhaus in der Nationalpark-Kalkalpen-Region weiden Burenziegen, Krainer Steinschafe und Weiße Barockesel.

Zwischen Blumen und Büschen helfen sie dabei, die Landschaft offen zu halten und so die Artenvielfalt zu fördern.

Wildbienen summen statt Borkenkäfer brummen

Der Bergwiesenverein hat es sich gemeinsam mit dem Alpenverein zur Aufgabe gemacht, der zunehmenden Verwaltung etwas entgegenzusetzen. Wildbienen summen statt Borkenkäfer brum-

men – so das Motto. Dass die Arbeit der Jugendlichen einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität leistet, sieht auch Franz Essl, Mitglied des Leitungsteams des Österreichischen Biodiversitätsrat und Österreichs Wissenschaftler des Jahres 2022: „Extensiv genutzte Wiesen in Mitteleuropa, wie sie der Bergwiesenverein bewirtschaftet, sind einer der artenreichsten Lebensräume der Welt. Auf 100 m² können hier bis zu 100 Pflanzenarten leben und daher auch viele Insekten, welche als Nahrungsgrundlage für viele verschiedene Arten dienen.“ ■

Die **Umweltbaustellen** werden seit 1986 von der Österreichischen Alpenvereinsjugend organisiert und durchgeführt. Junge Leute arbeiten eine Woche lang unentgeltlich, gegen Kost und Logis, für die Natur.